

Flash eNews



Deutsche Version

N° 286 – Dezember 2025

www.eaap.org

MAIN TOPICS

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EVT	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	6
Wissenschaft & Innovation	7
Stellenangebote.....	9
Industrie.....	10
Veröffentlichungen	11
Podcast der Tierwissenschaften	11
Weitere Neuigkeiten.....	11
Konferenzen und Workshops	13

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

KI und die Grenzen des Wissens – können Maschinen wirklich "entdecken"?

Wenn ich mich mit einigen Tierwissenschaftler/innen unterhalte, werde ich oft gefragt, ob KI eines Tages Wissenschaftler/innen in der Forschung ersetzen wird. Meiner Ansicht nach stößt KI an eine harte Grenze, sobald sie an die vorderste Front des Wissens gelangt – dorthin, wo vollständig neue Konzepte erfunden werden müssen. Dies war der ursprüngliche Traum von Pionieren wie Herbert Simon: eine Maschine zu bauen, die in der Lage ist, selbstständig die Entdeckung physikalischer Gesetze zu automatisieren.

Die großen Sprachmodelle, die wir heute verwenden, wie ChatGPT, funktionieren jedoch anders. Sie sind probabilistische Maschinen, die auf Grundlage von unermesslichen Datenmengen trainiert wurden. Sie sind hervorragend darin, Muster zu erkennen und bestehende Ideen neu zu kombinieren, aber sie können bislang nicht den kreativen Sprung vollziehen, den Menschen machen, wenn sie etwas „wirklich Neues“ entdecken. Denken wir an Newtons Begriff der Masse, Darwins natürliche Selektion oder Einsteins Raumzeit. Diese lagen nicht einfach versteckt in alten Daten und warteten darauf, gefunden zu werden; sie erforderten eine grundlegend neue Art, auf die Welt zu blicken. Dieser Funke der Imagination ist vorerst eine Eigenschaft, die nur Menschen besitzen.

Wie also entsteht das „Neue“? Wie der Philosoph Thomas Kuhn argumentierte, beginnen Entdeckungen oft mit Anomalien – etwa der seltsamen Umlaufbahn des Merkur, die Einstein irritierte. Das Problem ist: Auch wenn eine KI vielleicht eine statistische Auffälligkeit markieren kann, empfindet sie nicht jenes „epistemische Unbehagen“, das einen menschlichen Forscher so stört, dass er oder sie fragt: „Was, wenn unser gesamtes Verständnis falsch ist?“ Neue Konzepte schreiben die Regeln der Wirklichkeit um. Als Newton Masse definierte, hat er nicht nur die Mathematik angepasst; er hat das Verhältnis zwischen Kraft und Trägheit für immer verändert. KI-Modelle hingegen sind an die Definitionen gebunden, die in ihren Trainingsdaten vorgegeben sind, und können diese nicht neu schreiben.

Zudem verlangt Wissenschaft nach Erklärungen (dem Warum), während Algorithmen auf Vorhersage fixiert sind (dem Was). Für eine KI ist eine Anomalie oft nur ein Störgeräusch, das herausgefiltert werden soll. Für einen Wissenschaftlerin

hingegen ist dieses „Rauschen“ der Hinweis auf eine neue Theorie. Hinzu kommt die Frage der Perspektive: Daten sind niemals neutral; sie sind immer durch die Theorie gefärbt, mit der sie erhoben wurden. KIs erben diese Verzerrungen und es fehlt ihnen der „Mut“, genau jene Kategorien in Frage zu stellen, mit denen wir die Welt deuten.

Letztlich liegt die Zukunft in der Partnerschaft. KI hat ein enormes Potenzial als Unterstützungswerkzeug. Sie kann neue Blickwinkel eröffnen, entfernte Disziplinen miteinander verbinden und verborgene Muster besser erkennen als wir. Sie kann als Gerüst für unser eigenes Denken dienen. Doch um KI zu entwickeln, die Entdeckungen wirklich fördert, müssen wir Systeme entwerfen, die Anomalien wertschätzen statt sie zu ignorieren. Selbst dann bleibt der letzte Moment der Einsicht – der Paradigmenwechsel – weiterhin uns vorbehalten.

Andrea Rosati



Neuigkeiten der EVT

Ein Jahr voller Wissenschaft & Austausch – Rückblick 2025

Mit dem Ausklang des Jahres 2025 ist die EVT stolz darauf, weiterhin unserer engagierten Gemeinschaft von 7.000 Mitgliedern aus ganz Europa und der ganzen Welt zu dienen. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des Wissensaustauschs. Unsere Jahrestagung in Innsbruck war ein außergewöhnlicher Erfolg: Sie brachte über 1.500 Teilnehmende zusammen und umfasste eine nahezu ebenso hohe Zahl an Vorträgen und Postern. Das Engagement der EVT reichte jedoch weit über diese Hauptveranstaltung hinaus. Im Laufe des Jahres 2025 organisierten wir vier weitere strategische Konferenzen: das Regional Meeting für mittel- und osteuropäische Länder in Krakau, den Workshop „AI for Animal Science“ in Zürich, den Insect Genetics Workshop in Athen sowie den Companion Animals Workshop in Mailand. Diese Workshops stießen auf große Wertschätzung und boten einzigartige Möglichkeiten zum Networking und zur Verbreitung von Forschungsergebnissen in hochspezialisierten Bereichen, die im breiteren Kontext der Tierwissenschaft häufig unterrepräsentiert sind. Jede dieser Veranstaltungen war ein voller Erfolg und zog zwischen 100 und 250 Teilnehmende an. Entscheidend ist, dass diese Treffen die Zukunft unserer Organisation direkt mitgestaltet haben: Zwei der Workshops führten zur Einrichtung neuer Working Groups zu den Themen KI und Heimtiere. Darüber hinaus haben wir eine neue EVT Study Commission eingerichtet, die sich dem wichtigen Bereich der Geflügelforschung widmet, während wir inaktive Arbeitsgruppen aufgelöst haben, um unsere Struktur zu straffen und maximale Effizienz zu gewährleisten.

Unser Engagement für die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse blieb durch zahlreiche Webinare – jeweils mit 100 bis 250 Teilnehmenden – und unsere bekannten Fachzeitschriften *animal* und *Animal Frontiers* ungebrochen. Außerdem veröffentlichten wir einen sehr informativen, zweiwöchentlich erscheinenden Newsletter, der in 10 Sprachen übersetzt wird; die englische Fassung wird an alle unsere Mitglieder verschickt und von einer verifizierten Leserschaft von rund 3.000 Personen gelesen. Zudem haben wir aktiv die Verbreitung mehrerer EU-Projekte unterstützt und dafür gesorgt, dass sie eine möglichst breite und fachlich qualifizierte Reichweite erzielen.

Im Jahr 2025 hat die EVT außerdem den Industry Club weiter konsolidiert. Der Club ist nun seit über zwei Jahren aktiv und bringt Forschende aus der Wissenschaft und Fachleute aus der Privatwirtschaft zusammen, um eine vielfältige und umfassende Perspektive zu fördern. Derzeit zählt der Industry Club 19 Mitglieder, darunter viele führende Tierzuchunternehmen, die sich aktiv beteiligen. Erneut ist es der EVT gelungen, ihrem Auftrag gerecht zu werden: Exzellenz durch globales Networking zu fördern. Vielen Dank, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind; lassen Sie uns weiterhin gemeinsam innovativ sein und wachsen.

Mit Blick nach vorn erwarten wir eine starke und qualitativ hochwertige Beteiligung an der Jahrestagung im kommenden Jahr, die im September in Hamburg stattfinden wird. Auf unserer Agenda für das nächste Jahr stehen außerdem Workshops zu den Umweltauswirkungen der tierischen Produktion (im April), ein „Mediterranean“-Workshop (Mai), ein Schwerpunkt zu Berglandwirtschaft und Nutztierhaltung im Gebirge (Juni), der zweite „AI for Animal Science“-Workshop (ebenfalls im Juni) sowie ein Treffen zur Bedeutung von Integratoren in der Tierernährung (Mai). Gegen Ende des Jahres werden wir schließlich in Zusammenarbeit mit der FAO einen großen Workshop mit dem Titel „One Nutrition“ ausrichten. Selbstverständlich werden unsere Webinarreihe und die Kooperationen in EU-Forschungsprojekten mit unverminderter Dynamik fortgesetzt.

Die EVT widmet sich all diesen Aktivitäten mit dem alleinigen Ziel, der internationalen Gemeinschaft der Tierwissenschaften den bestmöglichen Service zu bieten – und wir hoffen aufrichtig, dass unsere Mitglieder in diesem kontinuierlichen Engagement einen echten Mehrwert sehen.

Ergebnisse des 211. EVT Ratstreffens

Am 1. Dezember 2025 fand die 211. Sitzung des EVT Ratesl online statt. In der Sitzung diskutierten die Mitglieder über zukünftige editoriale Strategien, einschließlich möglicher Verlage für die Zeitschrift *animal* sowie Publikationen für *Animal Frontiers*. Der Rat hob mit Stolz das Wachstum des Industry Club hervor, der inzwischen 19 Mitglieder umfasst, und bestätigte die Fortschritte bei der Organisation der Jahrestagung 2026 in Hamburg. Zudem wurden Reflexionen zur kürzlich abgehaltenen Jahrestagung in Innsbruck geteilt.

Ein zentraler Diskussionspunkt waren die neuen standardisierten Wahlverfahren für die Study Commissions, die größere Transparenz und Effizienz gewährleisten sollen. Der Rat befasste sich außerdem mit Fragen zu Mitgliedsbeiträgen bestimmter Mitgliedsländer, diskutierte die neue Arbeitsgruppe zu Ethik und skizzierte die für 2026 geplanten Workshops. Die nächste Ratssitzung ist für März 2026 vorgesehen.

Ohne eine angemessene finanzielle Unterstützung riskiert Europa im Wettbewerb mit anderen aufstrebenden Regionen der Welt zurückzufallen. Der Appell war eindeutig: Es ist notwendig, die erforderlichen Mittel für Forschung bereitzustellen, um eine solide und nachhaltige Zukunft der europäischen Tierhaltung sicherzustellen.

2. EVT Konferenz für Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften – jetzt Abstracts einreichen!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Abstract-Einreichung für die 2. Konferenz „KI für Tierwissenschaften“, organisiert von der EVT, der Universität Gent, der KU Leuven und ILVO, nun geöffnet ist. Die Konferenz, die am 29.–30. Juni 2026 in Gent stattfindet, bietet eine einzigartige Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen im Bereich KI für die Tierwissenschaft zu präsentieren und zu diskutieren. Mit den wissenschaftlichen Sitzungen möchten wir Forschende im Bereich KI für die Tierwissenschaft, aber auch Tierwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter der Industrie sowie Partner des Nutztiersektors zusammenbringen, die sich für das zukünftige Potenzial von KI in der Nutztierhaltung interessieren. [Detaillierte Informationen und die Möglichkeit zur Abstract-Einreichung finden Sie hier.](#)

Der EVT Generalsekretär besuchte Ungarn

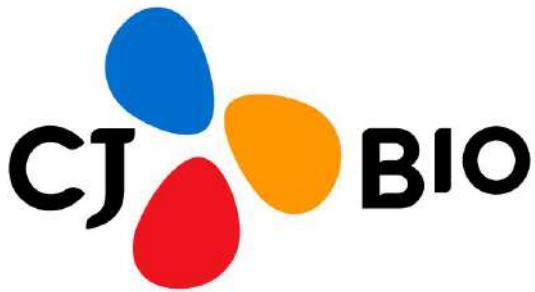
Der Generalsekretär der EVT, Andrea Rosati, besuchte kürzlich Mosonmagyaróvár (Ungarn) anlässlich der ungarischen nationalen Tagung zur Tierwissenschaft, die an der Széchenyi István Universität in Mosonmagyaróvár stattfand. Während der Veranstaltung hielt Rosati einen Vortrag, der speziell der Anwendung künstlicher Intelligenz in der Tierwissenschaft gewidmet war. Der Besuch bot auch die Gelegenheit, zahlreiche ungarische Kolleginnen und Kollegen zu treffen – unter anderem Tamás Tóth, Balázs Huth, István Komlósi, Bela Urbanyi und Zsombor Wagenhoffer – und in freundlicher Atmosphäre die wichtige Rückkehr Ungarns in die große EVT-Familie, die im vergangenen Jahr erfolgte, zu feiern. Während der Gespräche stand im Mittelpunkt, wie sich das ungarische Netzwerk der Tierwissenschaften am besten in die europäische Gemeinschaft integrieren lässt und welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in Forschungsprojekten bestehen. Besonderes Augenmerk galt den Dienstleistungen, die die EVT ihren Mitgliedern anbietet: der jährliche Kongress, thematische Workshops, Webinare, wissenschaftliche Fachzeitschriften sowie Plattformen zum Austausch von Ergebnissen und Karrieremöglichkeiten, von denen die ungarischen Forschenden nun in vollem Umfang profitieren können.



Von rechts nach links: Tamás Tóth (Agricultural and Food Research Centre, Széchenyi István University, Ungarn), Andrea Rosati (EVT), Zsombor Wagenhoffer (University of Veterinary Medicine Budapest, Budapest, Ungarn).

CJ-Bio tritt dem EVT Industry Club bei

Wir freuen uns, bekannt geben zu können, dass [CJ-Bio](#) dem EVT Industry Club beigetreten ist! CJ BIO entwickelt seit 1964 proprietäre Fermentationstechnologien zur Herstellung von Aminosäuren für Futtermittel und Lebensmittel, herzhafte Aromen und Würzstoffe sowie pflanzliche Proteinzutaten. Herzlich willkommen, CJ-Bio!



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Jackie Tapprest wurde auf der EVT-Tagung 2024 in Florenz zur Sekretärin der EVT Horse Commission gewählt. Sie arbeitet derzeit als Projektleiterin in der Generaldirektion für Bildung und Forschung des französischen Landwirtschaftsministeriums, im wissenschaftlichen Unterstützungsdiensst für landwirtschaftliche Hochschulen (Agraringenieurschulen und Veterinärfakultäten). Sie arbeitet in Paris, lebt aber in der Normandie, umgeben von Gestüten, Rennbahnen und zahlreichen Reitzentren. Das ermöglicht es ihr, ihre Leidenschaft für Pferde – die sie an ihre beiden Töchter weitergegeben hat – ganz unkompliziert auszuleben, ohne auf eine bestimmte Disziplin festgelegt zu sein. Sie interessiert sich für Springreiten, Flachrennen und Wanderritte. Und auch wenn Dressur nicht ihre bevorzugte Disziplin ist, findet sie es dennoch besonders schön, Justin Verboomen und seinem außergewöhnlichen Zonik Plus dabei zuzusehen, wie sie eine meisterhafte Kür zeigen. Das vollständige Profil [können Sie hier lesen.](#)



ON-DEMAND WEBINAR

Genomic Innovations for Animals & Plants

Illumina's latest breakthroughs in genomics, multiomics and advanced bioinformatics are reshaping how we understand and apply biology in agriculture.

In this webinar **André Eggen**, PhD, Illumina's **Global Director of Agrigenomics**, dives into these technologies and discusses how their application enables:

- Faster, more precise breeding decisions
- Earlier disease detection
- Deeper insights into traits

Watch now







Wissenschaft & Innovation

Unterschiedliche Ansätze zur Schätzung des Shrinkage-Faktors in Ridge-Regression-BLUP für die genomische Selektion

In dieser Studie wurden acht Ansätze zur Schätzung des Shrinkage-Faktors in der Ridge Regression Best Linear Unbiased Prediction (RRBLUP) untersucht, um die genomische Selektion zu optimieren. Anhand simulierter Daten in vier Szenarien mit unterschiedlicher Markerdichte und Heritabilität wurden direkte Schätzmethoden (Cross-Validation, Informationskriterien) mit indirekten Methoden (aus der Markervarianz abgeleitet) sowie BayesC (BC) verglichen. Die Ergebnisse zeigten, dass indirekte Ansätze im Allgemeinen eine höhere Vorhersagegenauigkeit (prediction accuracy, PA) erzielten als direkte Methoden, wobei die auf Informationskriterien basierenden Verfahren (AIC, BIC, DIC) am schlechtesten abschnitten. Die direkte Methode PCC-RRBLUP erwies sich jedoch als konkurrenzfähig und performte ähnlich gut wie der effektive indirekte Ansatz AF-RRBLUP. Die statistische Analyse bestätigte signifikante praktische Unterschiede zwischen den besten und den schlechtesten Strategien. Zusammenfassend wird AF-RRBLUP als empfohlene Option identifiziert, da sie ein optimales Gleichgewicht zwischen hoher Vorhersagegenauigkeit und geringem Rechenaufwand für die genomische Selektion bietet. Den vollständigen Artikel [finden Sie bei Nature](#).

Auswirkungen tanninbasierter Zusatzstoffe auf Tierleistung und enterische Methanemissionen bei Milch- und Fleischrindern: Eine Metaanalyse

Diese Metaanalyse von 23 peer-reviewed Studien untersuchte die Auswirkungen tanninhaltiger Futterzusatzstoffe auf enterische Methanemissionen und Leistungsparameter bei Fleisch- und Milchrindern. Die Analyse zeigt, dass eine Tanninzulage die enterischen Methanemissionen insgesamt um 10,2 % und die Methanbildung je Futteraufnahme (methane yield) um 9,3 % signifikant reduzierte. Die Wirksamkeit variierte jedoch je nach Produktionsrichtung: Am stärksten war die Evidenz für Fleischrinder, bei denen Emissionsminderungen mit einer verringerten Faserverdaulichkeit einhergingen. Für Milchsysteme waren die Ergebnisse statistisch weniger belastbar und zeigten keine signifikanten

Veränderungen in Milchmenge oder -zusammensetzung. Die Dosis erwies sich als entscheidend für den Erfolg: Wirksame Reduktionen erforderten in der Regel Einsatzraten von über 8.000 mg/kg TS, während subtherapeutische Konzentrationen häufig unwirksam waren. Die Methanintensität (Emissionen pro Produkteinheit) blieb in beiden Gruppen weitgehend unverändert. Insgesamt stellen Tannine eine praktikable Minderungsstrategie für die Fleischrinderproduktion dar, doch ist weitere Forschung nötig, um ihre Nutzung in Milchsystemen zu validieren und die spezifische Bioaktivität verschiedener Tannine zu quantifizieren. Den vollständigen Artikel [finden Sie im Journal of Dairy Science](#).



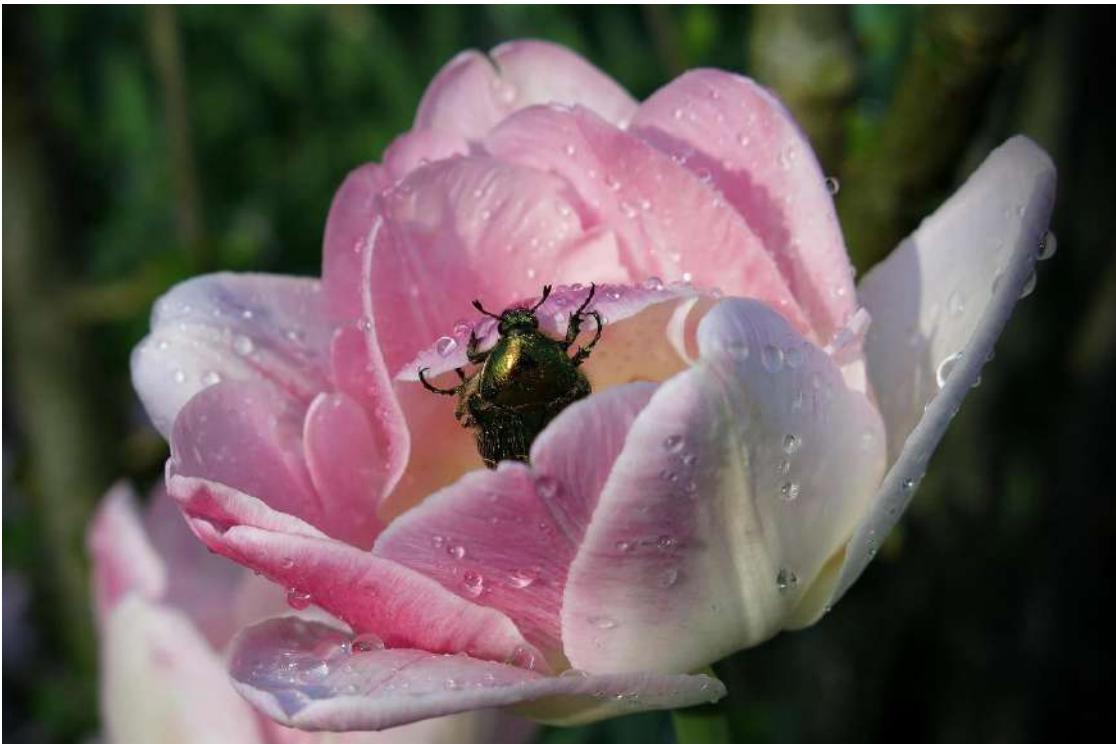
Meinungspapier: Verbesserung des Versuchsdesigns in der Tierforschung – sieben zentrale Prinzipien

Ein robustes Versuchsdesign ist grundlegend für verlässliche tierexperimentelle Forschung, dennoch kämpfen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiterhin mit zentralen Herausforderungen wie unzureichenden Stichprobengrößen und fehlerhafter Randomisierung. Diese Defizite beeinträchtigen nicht nur die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, sondern führen auch zu einem ethisch problematischen Einsatz von Ressourcen und Tieren. Zur Bewältigung dieser anhaltenden Probleme hat das EU-finanzierte Projekt PIGWEB sieben umfassende Leitlinien zur Verbesserung des Studienaufbaus entwickelt. Obwohl ursprünglich für Schweineversuche konzipiert, bieten diese Prinzipien einen universellen Rahmen, der sich auf verschiedene Tierarten anwenden lässt. Die Autorinnen und Autoren betonen, dass diese Leitlinien keine optionalen „Checklistenpunkte“ sind, sondern grundlegende Voraussetzungen für valide Wissenschaft. Durch die Anwendung dieser Standards können Forschende sicherstellen, dass ihre Arbeiten methodisch solide, statistisch belastbar und ethisch verantwortbar sind. Letztlich ist eine breite Implementierung dieser Best-Practice-Ansätze notwendig, um die Datenqualität zu erhöhen und die Reproduzierbarkeit in der gesamten tierexperimentellen Forschung zu sichern. Den vollständigen Artikel [finden Sie in Animal](#).

Essbare Käfer (Coleoptera) als Lebensmittel des Menschen – ein umfassender Überblick

Vor dem Hintergrund einer prognostizierten Weltbevölkerung von 9 Milliarden Menschen bis 2050 präsentiert dieser Review essbare Coleoptera (Käfer) als nachhaltige Lösung zur Deckung des steigenden Nahrungsmittelbedarfs. Käfer zeichnen sich durch ein hervorragendes Nährstoffprofil aus: Sie sind reich an hochwertigen Proteinen und Omega-3-Fettsäuren und gleichzeitig arm an gesättigten Fettsäuren. Bereits heute gehören sie für über 2 Milliarden Menschen in Afrika, Asien und Amerika zur traditionellen Ernährung und bieten bedeutende ökologische Vorteile, darunter Bodenverbesserung und eine sehr effiziente Ressourcennutzung. Im Vergleich zur konventionellen Nutztierhaltung verursacht die Käferproduktion geringere Treibhausgasemissionen und weist bessere Futterverwertung auf. Trotz dieser Vorteile stehen einer breiten Akzeptanz Hindernisse wie Verbraucher*innen-Skepsis, Sicherheitsbedenken und

regulatorische Hürden entgegen. Innovationen bei der Verarbeitung der Käfer zu Pulvern oder Flüssigprodukten erweitern jedoch ihre Einsatzmöglichkeiten in der Lebensmittel- und Nutraceutical-Industrie. Insgesamt stellen Käfer eine realistische, umweltfreundliche Nahrungsquelle dar, doch ist das Überwinden gesellschaftlicher und rechtlicher Barrieren entscheidend für ihre globale Integration. Den vollständigen Artikel finden Sie im [Journal of Insects as Food and Feed.](#)



Stellenangebote

Leiter der Schweinforschungsabteilung bei Agroscope, Poisieux, Schweiz

Agroscope hat eine Stelle als Leiter der [Schweinforschungsgruppe](#) mit Sitz in Posieux ausgeschrieben, die planmäßig am 1. Juli 2026 besetzt werden soll. Agroscope sucht eine starke Führungspersönlichkeit mit nachgewiesener wissenschaftlicher Expertise, die die Forschung im Bereich der Schweine- und Hühnerproduktion strategisch vorantreibt und abstimmt, ihre Wirkung in Praxis und Politik stärkt und die zukünftige Entwicklung des Sektors fördert. Bewerber mit ausgeprägtem Teamgeist und nachgewiesener Fähigkeit, nationale und internationale Kooperationen aufzubauen und zu pflegen, sind besonders willkommen. Ein Doktortitel in Tier- oder Agrarwissenschaften (mit Schwerpunkt Schweine und/oder Geflügel) ist erforderlich. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie in der [Stellenausschreibung.](#)

©NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Industrie

Bekommen Sie mit Ihrem Spurenelement-Programm wirklich das, wofür Sie bezahlen?

Für viele in der Milchviehbranche sind organische Spurenelemente (OTMs) inzwischen ein fester Teil des ernährungsphysiologischen Werkzeugkastens. Sie gelten als besser verfügbare und besser resorbierbare Alternative zu anorganischen Spurenelementen. Aber die Wahrheit ist: Nicht alle OTMs sind gleich. Aufgrund von Unterschieden in der Zusammensetzung organischer Spurenelemente gibt es auch Unterschiede in der Tierleistung. Bei NOVUS sind wir überzeugt, dass überlegene Leistung aus überlegener Gestaltung entsteht – und diese Überzeugung verkörpert sich in MINTREX® Bis-Chelated Trace Minerals. MINTREX® Bis-Chelated Trace Minerals sind mehr als nur ein weiteres Spurenelementprodukt: Sie sind Made of More™ – mit einer einzigartigen Chemie, die Bioverfügbarkeit, Stabilität und Leistung gewährleistet wie keine andere Mineralsstofflösung derzeit auf dem Markt. Den vollständigen Artikel [können Sie hier lesen.](#)

C-Lock Inc. erweitert seine globale Präsenz mit der Gründung von C-Lock Australia - Technologieführer im Bereich Precision Livestock etabliert Niederlassung in Gatton, Queensland, zur Betreuung der Märkte in Australien und Neuseeland.

GATTON, Queensland, Australien – C-Lock Inc., ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich präzises Herdenmanagement und Emissionsmessungstechnologie, freut sich, die Gründung von C-Lock Australia mit neuen Büro- und Lagerstandorten in Gatton, Queensland, bekanntzugeben. Diese Expansion markiert einen bedeutenden Meilenstein im Engagement des Unternehmens für die Unterstützung einer nachhaltigen Nutztierhaltung in den landwirtschaftlichen Sektoren Australiens und Neuseelands. C-Lock Inc. wurde 2009 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Rapid City, South Dakota, USA. Das Unternehmen hat Pionierarbeit bei Lösungen zur Messung von Emissionen aus der Nutztierhaltung, Futtereffizienz und Tierleistung geleistet. Gegründet von CEO Pat Zimmerman, Präsident Scott Zimmerman, Tom Zimmerman und Mike Billars, hat sich das Unternehmen von einem Start-up zu einem internationalen Marktführer im Bereich Precision Livestock Technology entwickelt. Zum Produktpertoire von C-Lock gehören die Systeme GreenFeed, SmartFeed, SmartScale und SmartWater. Diese Technologien werden weltweit eingesetzt, um Methan- und Kohlendioxidemissionen zu messen, die Futter- und Wasseraufnahme zu überwachen, Gewichtsentwicklung zu verfolgen und die Effizienz in der tierischen Produktion zu verbessern. Den vollständigen Artikel [können Sie hier lesen.](#)



Veröffentlichungen

- **Brill**

[Journal of Insects as Food and Feed, Volume 11, Issue 16 – December 2025](#)

[Journal of Insects as Food and Feed, Volume 11, Issue 18 – November 2025 \(Supplement\)](#)



Podcast der Tierwissenschaften

- European Livestock voice: "[9 Facts You Don't Know About Animal Welfare](#)".



Weitere Neuigkeiten

Europäischer Masterstudiengang in Tierbiodiversität und Genomik (EMABG)

Der europäische Masterstudiengang in Tierbiodiversität und Genomik (EMABG) ist ein zweijähriger Masterstudiengang, der in englischer Sprache unterrichtet wird. EMABG-Studierende verbringen ihr Studium an zwei unserer sechs

Konsortialuniversitäten. Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, haben gute Chancen auf ein Stipendium. Bewerbungsschluss: 15. Januar 2026. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite](#).

EMABG

STUDY FOR FREE*

ERASMUS MUNDUS JOINT MASTER
ANIMAL BIODIVERSITY AND GENOMICS

APPLY NOW!

*SCHOLARSHIPS AVAILABLE

APPLICATION OPEN
UNTIL 15TH OF JANUARY
2026

MORE INFORMATION
www.emabg.eu

SELF-FUNDED AND THIRD-PARTY-FUNDED
STUDENTS ARE ENCOURAGED TO APPLY

START OF YOUR STUDIES - AUGUST 2026
MONTHLY SCHOLARSHIP - 1400€
5 STUDY TRACKS - FIND THE RIGHT FOR YOU!

AgroParisTech université PARIS-SACLAY

SLU

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GOTTINGEN

BOKU UNIVERSITY

WAGENINGEN UNIVERSITY & RESEARCH

Norwegian University of Life Sciences

Funded by the European Union

31. FEFAC-Kongress 2026

Die FEFAC freut sich, gemeinsam mit ihrem rumänischen Mitglied ANFNC bekannt zu geben, dass die Presseanmeldungen für den 31. FEFAC-Kongress, der vom 19. bis 21. Mai 2026 in Bukarest, Rumänien, stattfindet, nun möglich sind. Das Hauptthema des 31. FEFAC-Kongresses lautet: „Europäischer Viehsektor – QUO VADIS? Ausblick auf die Vieh- und Futtermittelproduktion in der EU im Rahmen der Kreislaufwirtschaft.“ Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [auf der Webseite](#).

FEFAC

Experts in Animal Nutrition

31st FEFAC CONGRESS 2026

Bucharest, Romania

European livestock sector - QUO VADIS?

Role of Innovation for EU livestock and feed production in the Circular Bioeconomy

With the partnership and support of ANFNC as Co-Host

ANFNC

ANOSCIA NATIONALĂ A NUTRIȚIEI COMBINAȚIE

SAVE THE DATE

MAY 19 - 21

Laut Eurostat nimmt die Zahl der Nutztiere in der EU weiter ab

Eurostat hat kürzlich wichtige [neue Daten](#) zur Entwicklung der Nutztierbestände in Europa veröffentlicht: Die Zahl der Nutztiere nimmt in der gesamten Europäischen Union weiter ab. Aber was bedeuten diese Zahlen? Und welche Auswirkungen haben sie auf unsere Ernährungssysteme, die Umwelt und die Agrarwirtschaft? Schauen wir uns das genauer an. Lesen Sie hier den [vollständigen Artikel](#).



Konferenzen & Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EVT-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EVT des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
1. Konferenz Tiere zur Faserproduktion	9.-13. Juni 2026	Chifeng, China	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
Konferenz zum Pflanzen- und Tiergenom (PAG 33)	9.-14. Januar 2026	San Diego, Kalifornien, USA	Website
ASAS Süd Treffen	25.-27. Januar 2026	Rogers, Arkansas, USA	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website](#).



“Die Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.”
(Eleanor Roosevelt)

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EVT-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EVT-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVTNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EVT - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EVT-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EVT-Einzelmitglied, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken!

Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EVT-Länder kostenlos ist.

[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EVT-Newsletter 2025!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EVT.org



@EVT



@EVT



@EVT



Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.